

6/PET XXIV. GP

Eingebracht am 15.01.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Abg z Nationalrat
DI Dr Wolfgang PIRKLHUBER



Parlament

Der Grüne Klub im Parlament
A-1017 Wien

Telefon (01) 401 10 - 6698
Telefax (01) 401 10 - 6793, 6883
Email: infopool@gruene.at
Web: <http://www.gruene.at>

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer

Parlament
1017 Wien

Wien, 15. Jänner 2009

Betreff: Petition „ÖPUL-2007-Programm verbessern!“

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 100 Abs. 1 GOG-NR überreichen wir die Petition betreffend „ÖPUL-2007-Programm verbessern!“ mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Pirkhuber

DER GRÜNE KLUB IM PARLAMENT

A-1017 Wien, Telefon +43-1-40110-6672, Telefax +43-1-40110-6882, DVR 0543888;
Email: wolfgang.pirkhuber@gruene.at



**GRÜNE BÄUERINNEN
UND BAUERN**

Petition an Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich:

ÖPUL-2007-Programm verbessern!

Im Programm „Ländliche Entwicklung 2007-2013“ wurden die Abgeltungsbeträge für bäuerliche Umweltleistungen dramatisch gekürzt. Dieses Geld fehlt den Bäuerinnen und Bauern nun allorts. Wichtige Ziele im Programm „Ländliche Entwicklung 2007-2013“ konnten bisher nicht erreicht werden. So liegt der angestrebte Anteil an Bioflächen deutlich unter dem gesteckten Ziel, ab dem nächsten Jahr gilt aber trotzdem ein Einstiegstop. Die komplizierten bürokratischen Schikanen - wie eine überkomplizierte Düngemittelberechnung - haben zum Ausstieg vieler kleiner Betriebe aus dem ÖPUL geführt. Daher fordern wir eine Reparatur des ÖPUL 2007-Programms, um neue Impulse für die kleinbäuerliche Landwirtschaft Österreichs und insbesondere für die Bio-Landwirtschaft zu setzen.

Wir fordern eine sofortige Reparatur des ÖPUL-2007-Programms:

- Der mögliche Rahmen für **Umweltförderungen** soll **voll ausgeschöpft** werden
- **Einführung der Weide- und Auslaufprämie** in allen Bundesländern
- Der **Neu-Einstieg** in die ÖPUL-Maßnahmen „**Biologische Landwirtschaft**“ und „**Haltung seltener Nutztierassen**“ soll auch in den kommenden Jahren möglich sein
- **Erhöhung der Bioprämien** und **Vereinfachung beim Biokontrollzususs**
- **Entbürokratisierung:**
 - Weniger, aber wirksame und einfach nachzuvollziehende Auflagen bei den Maßnahmen
 - Vereinfachung der komplizierten Düngemittelaufzeichnungen
 - Vereinfachung der Aufzeichnungspflichten bei der Weideprämie
 - statt starrer Vorschriften für Blühstreifen und Mähtermine sollen flexible Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität möglich sein (z.B. Belassen von nicht umgebrochenen Ackersäumen mit natürlicher Vegetation anstelle künstlich angelegter Blühstreifen)
- Unterstützung der bäuerlichen **Kompostierung**
- Anpassung der **Schulungsmaßnahmen an die Praxis und Zielgruppen**
- Einrichtung einer von der AMA unabhängigen **Schiedsstelle für FörderwerberInnen**

Beschlossen am 29.11.2008 auf der Mitgliederversammlung der Grünen Bäuerinnen und Bauern Österreich in Linz.

GRÜNE BÄUERINNEN UND BAUERN ÖSTERREICH

Landgutstraße 17, A- 4040 Linz, Tel: 0732 / 73 94 00-17, Fax: 0732 / 73 94 00 - 99
www.bauern.gruene.at, Email: bauern@gruene.at, ZVR-Zahl: 031896598